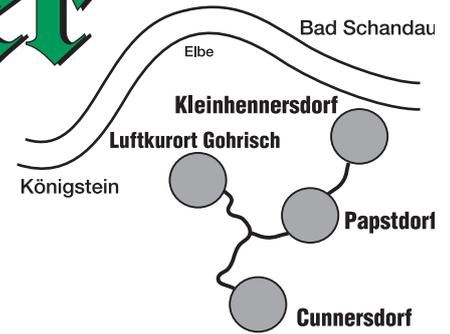


Gohrischer Anzeiger



24. Jahrgang

23. Dezember 2015

Verkaufspreis: 0,55 EUR

Sehr geehrte Einwohner
unserer Gemeinde,

Im Namen unserer Mitarbeiter
und ganz persönlich,
wünsche ich Ihnen
und Ihren Familien,
ein friedliches und
besinnliches Weihnachtsfest
sowie einen guten und
gesunden Start ins neue Jahr 2016!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister
Heiko Eggert



Merry Christmas
and Happy New Year!

AMTLICHER TEIL

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gohrisch

Januar bis April 2016

Montag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr	
Dienstag	geschlossen	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen	

Der Gohrischer Anzeiger für den Monat **Januar**
erscheint am **27.01.2016**.

Abgabetermin für Artikel und Beiträge
ist der **18.01.2016**.

Geben Sie Ihre Beiträge bitte **ALLE vorab** in der
Gemeindeverwaltung Gohrisch ab oder mailen Sie
diese an buero@gv-gohrisch.de
Beiträge, die nicht in der Gemeindeverwaltung ein-
gehen, oder später abgegeben werden, finden unter
Umständen keine Beachtung.

Vielen Dank.

NICHTAMTLICHER TEIL

CUNNERSDORF

aktuell



Wald und Wiesenpost



So langsam hat jeder seine Arbeit vollbracht. Die Geschenke für die Eltern sind gebastelt. Viele Lieder und Gedichte haben wir gelernt, mit denen wir mit einem winzigen Teil davon zum weihnachtlichen Hoffest die Besucher erfreuen konnten... und wir zur Familienweihnacht überraschen wollen. Morgen gehen wir in den Wald, um auch den Tieren einen Weihnachtsbaum mit Äpfeln, gesammelten Wildfrüchten, Sonnenblumen und Maiskörnern sowie mit Heu zu schmücken.

Dann wird es diese Woche in der Kirche mit Kirchenpädagogin Frau Maune eine Weihnachtsandacht geben - nur für uns, in der wir den Sinn des Weihnachtsfestes erfahren werden. Auch die Bibliothek in Pirna hat die Kinder des Buchstabenlandes zum Adventskalender öffnen eingeladen. Nebenbei üben wir wie richtige kleine Schauspieler für das Weihnachtsspiel im Narrenhäusl. Und was haben die Kinder am Wochenende erlebt? „Ich war in Stolpen beim Weihnachtsmarkt!“ erzählt ein Mädchen. „Ich habe den Weihnachtsmann auf dem Pferdewagen vorbei fahren gesehen!“ erzählt ein Junge „Ich auch!“ kommt der Tenor mehrerer anderer Kinder, die auch auf der Festung, in Dresden zum Stollenfest und/oder im Einkaufszentrum ihre Erholung am Wochenende suchten. „Ist doch echt was los!“ könnte man da denken. Von Langeweile keine Spur – von Besinnlichkeit, Ruhe und Besinnung auf das Wesentliche jedoch auch nicht! Wir merken das den Kindern hier im Kindergarten ganz deutlich an. Sie sind sehr unruhig, sie vermitteln das Gefühl als wären sie stets auf der Hatz. Trägt uns unsere Beobachtung?

Doch was ist das Wesentliche? Vielleicht ist weniger manchmal mehr? Vor allem in der Vorweihnachtszeit! Ein „Danke“ und „gemeinsame Zeit in geschütztem Raum“ für die Kinder, Eltern, Großeltern eben für alle die man liebt sollten doch irgendwie möglich sein!

Wir haben uns besonnen. Wir haben den Termin in Pirna abgesagt. Traurig? Nein! Statt dessen konnten wir in Ruhe unsere Geschenke einpacken und es blieb Zeit für eine lustige Weihnachtsgeschichte mit Tilda Apfelkern. Manchmal ist eben wirklich weniger mehr. Die Kinder haben es uns mit einem ruhigen Mittagsschlaf und ideenreichem Spiel honoriert.

Doch jetzt wollen wir es auch nicht versäumen den vielen fleißigen Helfern vom „Weihnachten im Hof“ zu danken. Viele Hände halfen beim Deko-Bäume und Bänke heranschaffen, Elektrik auf- und abbauen, beim Basteln, Getränke verkaufen, Würstchen grillen... und, und, und... Unser weihnachtliches Hoffest wäre ohne euch nur halb so schön und sicher gar nicht zu bewältigen. Vielen Dank Franz Hering, Wolfgang Trepte, Dietmar Hickmann, Reiner Rehschuh, Jürgen Scharfe, Margitta Hickmann, Margit Thiel, Hilde Nickl und ihr Waldwächter!

Hier noch ein paar Bilder von einem sehr gelungenen Hoffest:



Waffelbäckerei von Mileen und Selina



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Gohrisch

Verantwortlich für den amtlichen Teil und nichtamtlichen Teil:
Bürgermeister Heiko Eggert

Leserbriefe sind die persönliche Meinung des Schreibers und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Satz/Repro/Verteilung:

POINT Werbe- und Vertriebsagentur Jana Hatzirakleos
Königsteiner Str. 12, 01796 Pirna, Tel.: 03501/566315, Fax: 03501/566319
j.hatzirakleos@werbung-pirna.de

Herausgeber und Verlag sind nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen. Hierfür zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.

Druck: Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH

Erscheinungsweise: jeden letzten Mittwoch im Monat

Im Gemeindegebiet erhält jeder Haushalt ein kostenfreies Exemplar.
Der Einzelpreis beträgt 0,55 EURO,
zu beziehen über die Gemeindeverwaltung.



Bastelstube mit Margit und Margitta



Hinter den Kulissen



Die Jugendfeuerwehr, hier Vincent Wende, kümmert sich ums gemütliche Feuer.



Bei der Tombola konnten tolle Sachen gewonnen werden – vielen Dank den „Gewinn-Spendern“



Cunnersdorfer Handarbeit findet guten Absatz



Krabbelgruppe



Unsere nächsten Termine für die Krabbelgruppe:
jeweils donnerstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

14.01., 28.01. und 11.02.16!

Es sind alle Eltern mit Kind/ern zum Treff und Erfahrungsaustausch eingeladen, die noch keine Einrichtung besuchen.

*Wenn es Sternschnuppen regnet und
Wünsche vom Himmel fallen,
wenn kalte Nächte von warmen Lichtern
erhellt werden,
wenn Erwachsene sich wieder wie kleine
Kinder fühlen und Hektik und Stress von
Liebe und Vorfreude überdeckt werden,
dann ist es höchste Zeit zu sagen:*

Frohe Weihnachten!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns bei Ihnen ganz herzlich für die viele Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und für das neue Jahr alles Gute!

Die Eltern, Kinder und Erzieherinnen
der Kita „Wald und Wiese“ Cunnersdorf





Neues aus Cunnersdorf

Wenn wir uns umschaun hat sich in unserem Ort allerhand verändert im ablaufenden Jahr, wieder anderes steht noch auf der Liste: zu erledigen! Über vieles haben wir an dieser Stelle berichtet und gedankt.

Die Dauerbaustelle auf dem Viebig scheint ein gutes Ende zu nehmen: die Abwasserrinne zum

Abzweig Forstamt wird endlich repariert!

Im Unterdorf leuchten neue LED-Laternen. Es ist eine spürbare Verbesserung in der Ausleuchtung dunkler Straßenabschnitte. Nun hoffen wir, dass die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im nächsten Jahr weiter voran getrieben wird.

Neu können wir jetzt einen ordentlichen und sauberen Vorplatz vor dem historischen Torbogenhaus des Friesenhofes sehen. Die alten Betonplatten sind endlich verschwunden.

Der alte Garagenhof an der Rosenthaler Straße wird auch derzeit abgebaut. Vielleicht findet sich 2016 die Zeit und Gelegenheit um ehemaligen Forsthof das Brandhaus fertig abzureißen. Damit wäre wieder eine Stelle im Ort in Ordnung. An dieser Stelle wollen wir aber erst einmal den Mitarbeitern der FA. Varietas unseren Dank aussprechen.

Ein besonderes Dankeschön geht auch an Jochen Richter, der in seiner Freizeit die Fenster in unserer Bücherhaltestelle wechselte. Ihn können wir jederzeit um Hilfe fragen. Er ist stets sehr hilfsbereit und findet durch sein handwerkliches Geschick auch immer einen Weg für Verbesserungen. Im Zusammenhang mit unserer gut angenommenen offenen Bibliothek in der Ortsmitte dürfen wir jedoch auch keinesfalls Heidi Wellesen vergessen. Sie hat sich zum guten Geist der Haltestelle entwickelt. Sie kümmert sich emsig um „Neuzugänge“, repariert beschädigtes Lesegut, lagert ein und tauscht aus. Es ist immer etwas zu tun. Vielen Dank für dein Engagement!

Auf diesem Wege auch schon ein Dank an Familie Arko. Sie haben ihre leerstehende Bäckerei als Lagerplatz für die vielen Bücherkisten angeboten. Selbstverständlich nehmen wir dieses Angebot sehr gern an!

Nun wollen wir allen eine frohe Weihnacht wünschen. Der Text aus dem Weihnachtslied „und Friede auf Erden“ hat dieses Jahr einen besonderen nachdenkenswerten Beigeschmack.



In diesem Sinne „Alles Gute!“
eure Ortschaftsräte Viola, Rene, Donald, Wolfgang und Ulrike

Chancen für die Zukunft von Cunnersdorf nutzen!

Sehr geehrter Bürgermeister!

Die „VARIETAS“:

Den meisten Bewohnern von Cunnersdorf ist die „VARIETAS“ als land- und forstwirtschaftlicher Betrieb bekannt. Die Varietas OHG bewirtschaftet „Gut Forsthof“ als Biobetrieb. Der Hof betreibt Herdbuchzucht für die Rinderrasse Galloway und die Schafrasse Coburger Fuchsschafe. Verkauft werden lebende oder geschlachtete Rinder und Schafe an regionale Gastronomen, Fleischereibetriebe und an private Kunden. Aus der Forstwirtschaft bieten wir darüberhinaus Industrieholz sowie Brenn- und Kaminholz an. Zur Zeit arbeiten sieben Mitarbeiter aus Gohrisch für Gut Forsthof.

Die andere „Sicht der Dinge“:

Einige wenige, aber „rührige“ Bewohner sehen in der VARIETAS lediglich eine „Heuschrecke“, die sämtliche in deren Besitz befindliche Immobilien verkommen läßt und die Landschaft mit Zäunen verunstaltet. Vermutlich sind dies auch die Mitbürger, die in regelmäßigen

Abständen Weidezäune zerstören, Weidetore öffnen, Silageballen zerschneiden, unsere Heufeimen und die Wasserversorgung für unsere Rinder zerstören. Dies ist wahrlich keine Nachbarschafts-Kultur.

Zur Sache Gohrisch und Cunnersdorf:

Die ökonomische Grundlage für Gohrisch bilden - nach eigener Darstellung im Internet - Tourismus, Landwirtschaft und Handwerk. In Cunnersdorf gibt es neben kleineren Handwerksbetrieben lediglich zwei kleine landwirtschaftliche Betriebe und verhältnismäßig wenig Tourismus. Dies spricht nicht für ein zukunftsfähiges Cunnersdorf!

Auch der Demografiewandel wird Cunnersdorf nicht verschonen. Sollte daher Cunnersdorf nicht „umgebaut“ werden, um langfristig ein lebenswerter und attraktiver Ort im ländlichen Raum zu bleiben? Zukunftsfähige Dörfer entstehen zuerst im Kopf!

Was geht im Kopf der VARIETAS vor?

Die VARIETAS GmbH mit Sitz in Cunnersdorf hat sich bereits vor Beginn der neuen Förderperiode Gedanken gemacht, wie sie als kleines Unternehmen an der Verbesserung der Infrastruktur in Cunnersdorf mitwirken kann.

Im April 2015 hatten wir Herrn Bürgermeister Eggert über unsere Konzeptentwicklung „Projekt Cunnersdorf - Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption zur nachhaltigen und wirtschaftlichen Nutzung leer stehender Baudenkmäler“ informiert. In diesem Zusammenhang hatten wir auch darüber informiert, dass zur Freiräumung der historischen Objekte der Neubau eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebshofes notwendig ist.

Darüberhinaus hatten wir am 25. Juni 2015 die Möglichkeit im Rahmen einer Ortschaftsratsitzung in Cunnersdorf über unser Vorhaben zu informieren. Allerdings waren wir erstaunt, dass keinem der Anwesenden weder das Örtliche Entwicklungskonzept zur Dorfentwicklung Cunnersdorf aus dem Jahre 1996 noch die „Erholungsort-Entwicklung Konzeption und Planung Cunnersdorf zur Erlangung des Prädikates Staatlich anerkannter Erholungsort“ aus dem Jahr 1996 bekannt war. Daraufhin hatten wir dem Ortschaftsrat das Örtliche Entwicklungskonzept zur Dorfentwicklung Cunnersdorf aus dem Jahre 1996 in Kopie zum Studium zur Verfügung gestellt.

Genau diese Entwicklungskonzepte hatten uns dazu bewogen, uns für diesen Ort mit seiner einmaligen Lage in der Natur der sächsischen Schweiz und seine historische Bausubstanz zu interessieren. Die geringe Verwendung von Baumarktelementen, Betonfertigteilen, Kunststoffen oder Styroporverkleidungen, wenige betonierete oder asphaltierte Einfahrten- und Hofflächen und letztlich die Reklamefreiheit im Ort lies erwarten, dass dieser kleine Ort durchaus touristische Zukunft haben könnte.

Seit dem Erwerb des Resthofes „Eisenmenger“ ist viel Zeit vergangen, die wir genutzt haben, um unser „Projekt Cunnersdorf“ zu planen und auf der Grundlage zahlreicher Erfahrungen in unregelmäßigen Abständen zu überarbeiten. Im Laufe der Zeit mussten wir allerdings feststellen, dass sich die Ortschaft - von wenigen Ausnahmen abgesehen - nicht nach dem Dorfentwicklungsplan weiterentwickelte.

Aus unserer Sicht ist es deshalb dringend erforderlich, dass dieser Plan jetzt noch einmal aktualisiert und eine verbindliche Leitlinie für die Dorfentwicklung und die Gestaltung des Ortes erarbeitet wird. Damit wieder ein Ort mit nachhaltiger Lebensqualität geschaffen wird und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen, ist vor allem der Tourismus in Cunnersdorf zu entwickeln.

Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Bewohner offen sind und dass jeder Immobilienbesitzer sich an einer Leitlinie für die Dorfgestaltung orientieren kann. Ein gut durchdachter und projektierte Dorfbau zieht Investoren und Touristen an und schafft neue Arbeitsplätze und Lebensbereiche für Familien.

Für ein Dorfentwicklungskonzept:

Aufgabe eines örtlichen Entwicklungskonzeptes ist es, die möglichen Entwicklungsperspektiven eines Dorfes in ihren Grundzügen darzustellen.

Ein Konzept ist als Rahmenplan zu verstehen, der eine Übersicht für künftiges Planen und Handeln für die Kommune aber auch für private Hauseigentümer und Mieter bietet. Es sichert die Möglichkeit, einzelne Entwicklungen und Maßnahmen in ein Gesamtbild einzuordnen.

Für einen Rahmenplan:

Das Dorf kann damit grundsätzlich und ganzheitlich seine künftige Entwicklung überdenken, im Gegensatz zur gängigen Planungspraxis, bei der meist von einem Problem zum anderen entschieden wird, ohne eine Idee für das ganze Dorf zu haben.

Insgesamt sollen planerische Entscheidungen und Bindungen in ih-

rem Kern von der Allgemeinheit mitgetragen werden, da sich nur so entsprechende Umsetzungs- und Realisierungskräfte mobilisieren lassen.

Die Suche nach einem dörflichen Leitbild ist das Ziel der ganzheitlichen Dorfentwicklungsplanung.

Für ein Touristisches Leitbild:

Cunnersdorf befindet sich mit seiner einzigartigen Felsenlandschaft im touristischen Einzugsgebiet der Sächsischen Schweiz. Cunnersdorf verfügt über eine besondere Erholungsfunktion. Dabei liegt der Schwerpunkt in Cunnersdorf auf Bewegung und Naturerlebnis in der Landschaft. Als Stützpfeiler der touristischen Entwicklung dienen die Existenz zahlreicher kulturhistorisch wertvoller Gebäude und eine nahezu intakte Natur.

Die VARIETAS möchte anregen,

dass sich der Gemeinderat aber insbesondere der Cunnersdorfer Ortschaftsrat und alle interessierten Cunnersdorfer Bürger darum bemühen, an der Zukunft von Cunnersdorf weiterzuplanen. Der erste Schritt könnte z.B. ein Beschluss des Gemeinderates sein, das für Cunnersdorf im Jahr 1996 erstellte Dorfentwicklungskonzept sowie das touristische Entwicklungskonzept zu überarbeiten und anschließend verbindlich zu machen.

Diese Konzepte bilden die wesentliche Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln. Die Entwicklungskonzepte sollen eine Bestandsanalyse, die Ableitung von Zielen und Leitlinien für die Dorfentwicklung bzw. die Tourismusentwicklung bis zum Jahr 2020 sowie die Definition von Handlungsfeldern beinhalten.

LEADER 2014

Mittlerweile dürfte es auch den Verantwortlichen bekannt sein, dass die Förderperiode LEADER 2014 bis 2020 begonnen hat. Herr Oswald vom Regionalmanagement Sächsische Schweiz hatte während der Ortschaftsratsitzung in Cunnersdorf am 1. Oktober 2015 ausführlich über die Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln berichtet.

Masterplan für denkmalgeschützte Objekte der VARIETAS

Die Geschäftsführung der VARIETAS erstellt in Zusammenarbeit mit Architekten und Planern einen sog. Masterplan über die im Eigentum des Unternehmens befindlichen Objekte in Cunnersdorf. Sieben, das Ortsbild prägende Gebäude, wurden durch den Erwerb vor Verfall oder unsachgemäßem Umbau bewahrt. Alle Gebäude sind als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt.

Die Objekte werden derzeit zum Teil vom Landwirtschaftsbetrieb, Gut Forstthof, genutzt oder stehen aufgrund des baulichen Zustandes leer. Um die Gebäude freizulegen und ihnen die ihrem historischen Charakter angemessenen Funktionen zuordnen zu können, ist der Neubau eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebshofes geplant. Darüberhinaus soll eine Schlacht- und Fleischverarbeitungsstätte für das im Betrieb gezüchtete Vieh geschaffen werden.

Ziel ist es, die denkmalgeschützten Objekte einer eigenständigen wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen, von der auch der Land- und Forstwirtschaftsbetrieb profitieren kann.

Um den eigenständigen Charakter des ländlichen Cunnersdorf für Dorfbewohner und Touristen (meist Städter) zu erhalten, bedarf es der bewussten Auseinandersetzung sowohl mit der vergangenen, wie auch der gegenwärtigen Dorfgestalt. Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung der über Jahrhunderte gewachsenen und geformten Kulturlandschaft ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Gerne unterstützen wir mit unseren Überlegungen diesen Prozess.

Die Architektur des Dorfes ist als Ganzes zu sehen,

und nicht als zufällige Ansammlung von Einzelgebäuden. Nur so sind potentielle Investoren zu finden, die sich an der Instandsetzung und nachhaltigen Belebung der einzelnen Objekte und damit des Dorfes insgesamt beteiligen.

Engagement für die Zukunft

Wir hoffen, diese Anregungen tragen dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung, die einer wohlgestalteten Umwelt zukommt, zu stärken und wünschen weiterhin Freude und Erfolg bei der Entwicklung vieler Ideen.

Mit freundlichen Grüßen
Ursula und Dr. Walter Engeln

Forstthof Cunnersdorf
Varietas OHG • VARIETAS GmbH
Cunnersdorfer Straße 29
01824 Gohrisch OT Cunnersdorf

KURORT GOHRISCH

aktuell



Protokoll der Sitzung des Ortschaftsrates Kurort Gohrisch am 12.11.2015

Teilnehmer: Blechschmidt Enrico, Kunze Ulf,
Naumann Christian, Schmuck Lothar,
Teube Rico, Wojack Daniel

Entschuldigt: Unger Ursula

Anfrage eines Bürgers zur weiteren Verkehrsführung und zum weiteren Ausbau des Wiesenweges in Gohrisch.

Erörtert wurden die Möglichkeiten einer veränderten Verkehrsführung oder Sperrung des Wiesenweges für den Durchgangsverkehr. Eine abschließende Besprechung dieses Themas wurde auf die nächste Beratung des Ortschaftsrates vertagt.

Auswertung des Antrages des Ortschaftsrates an den Bauhof über zu erledigende Arbeiten im Kurort Gohrisch vom März 2015, Erfolgskontrolle.

Von 13 zu erledigenden Aufträgen wurden acht Aufträge noch nicht oder nur teilweise erledigt. Über die noch notwendigen Maßnahmen wird eine gesonderte Liste gefertigt und in Absprache mit den Verantwortlichen werden die noch offenen Aufgaben einer alsbaldigen Erledigung zugeführt.

Auswertung Herbstputz, Dankeschön an alle Helfer

Trotz des schlechten Wetters haben sich wieder zahlreiche Freiwillige des Ortsteils Gohrisch an den Herbstarbeiten beteiligt. An allen, in dem Aufruf angeführten Orten, erfolgten die notwendigen Arbeiten. Nach Beendigung des Einsatzes zeigte sich sogar die Sonne wieder. Ein besonderer Dank richtet sich an das Personal der Sennerhütte, Villa Irene, Waldparkhotel, Margarethenhof, Annas Hof, Campingplatz, Pension Erholung und die Bäckerei Lauer mann, die wie gewohnt dafür sorgten, dass alle Helfer und Einsatzkräfte nach getaner Arbeit gut mit Speisen und Getränken versorgt wurden.

Auch noch ein Dankeschön an die Helfer aus der Haidehofklinik, die bereits vor dem Tag des Herbstputzes bei mehreren Arbeitseinsätzen für Sauberkeit im Ort, und besonders um den Ortskern herum, sorgten. Zudem danken wir dem Bauhof für die erbrachte Unterstützung.

Dienstberatung mit Bürgermeister

Durch den Ortschaftsrat wurde bereits zurückliegend angestrebt, eine monatliche Dienstberatung der Ortsvorstände mit dem Bürgermeister durchzuführen. Nach Rücksprache mit Herrn Eggert wird diese Beratung begrüßt. Es gilt jetzt, mit den anderen Ortschaftsräten das Thema zu erörtern und einen entsprechenden Termin festzulegen.

Christian Naumann
amtierender Ortsvorsteher

Protokoll der Sitzung des Ortschaftsrates Kurort Gohrisch am 10.12.2015

Teilnehmer: Blechschmidt Enrico, Kunze Ulf,
Naumann Christian, Schmuck Lothar, Teube Rico

Zum Jahresabschluss erfolgte eine Bilanz der Arbeit des Ortschaftsrates mit allen erledigten, anstehenden und noch zu bewältigenden Aufgaben für das Jahr 2016, deren Umsetzung zukünftig organisiert werden muss. Ein Erfolg ist noch zu verzeichnen. Die Anfang des Jahres, nach einem Gemeinderatsbeschluss bestellten Buswartehäuschen, werden voraussichtlich noch im Dezember 2015 geliefert.

2016 werden die Ortschaftsratsitzungen in gewohnter Weise in der Woche nach den Tagungen des Gemeinderates erfolgen.

Der Ortschaftsrat Gohrisch wünscht allen Einwohnern und Gästen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2016.

Gleichzeitig bedankt sich der Ortschaftsrat bei allen, die sich im Laufe des Jahres 2015 an der Gestaltung des Gemeindelebens aktiv beteiligten und den Rat bei seiner Arbeit unterstützten.

Da uns in diesem Jahr sicherlich kein weißes Weihnachten beschert wird, hier eine kleine Erinnerung.



Christian Naumann
amtierender Vorsitzender

Besuchen Sie uns auch im Internet:
<https://www.facebook.com/pages/Ortschaftsrat-Kurort-Gohrisch/1566034960294330>

Mitteilung des Heimatvereins KO Gohrisch

Herbstwanderung: Etwa 30 Heimatfreunde wanderten am 24.10. bei herrlichem Sonnenschein erstmals über den Mittelweg zur Heedeleite und weiter zu Kaffee und Kuchen in den „Falkensteinblick“. Hfr. Wolfgang Günther hatte bereits vorher den Weg begehbar gemacht, Hfr. Herold erklärte unterwegs interessante historische Details. Er hat auch wesentlichen Anteil am Erhalt der Allee. Möglich wurde der Rundweg durch die Bereitschaft der Agrargenossenschaft, einen Feldstreifen zwischen Wald und Mittelweg nicht mehr als Acker zu nutzen. Am 07.11. hat Uwe Kühn mit seinem Bagger dem Weg ein Profil gegeben, dafür gebührt ihm ein ganz großes Dankeschön. Unterstützt wurde er von einigen Mitgliedern des Heimatvereins. Nun soll noch an der Heedeleite eine Bank aufgestellt werden!



Uwe Kühn mit seinem Bagger.



Der Mittelweg sieht jetzt fast wie eine Promenade aus.

Am 05.12. fand die Weihnachtsfeier des Heimatvereins statt. Sie wurde musikalisch umrahmt von Herrn Schölzel aus Großharthau, unterstützt wurde er vom „Chor“ des Heimatvereins. Danach gab es ein kniffliges Quiz zu enträtseln. Alle Teilnehmer wissen jetzt, wo sich der „Brömmerstall“ befindet und was man früher an „Schinks Mist“ tun musste. Und zum Schluss konnte dann endlich die Gohrischer Chronik ausgegeben werden!

Die nächste Vorstandssitzung findet am 13.01.2016 statt.

für den Vorstand: J. Schmieder

Endlich, die Chronik für Kurort Gohrisch ist fertiggestellt!

Anlässlich der Weihnachtsfeier des Gebirgsvereins Heimatfreunde KO Gohrisch am 05.12.2015 ist endlich die Ortschronik „Vom Waldhufendorf zum Luftkurort“, auf die viele schon lange mit großer Spannung gewartet hatten, ausgeliefert worden. Jahrelang wurden umfangreiche Unterlagen gesichtet und Fakten zusammengestellt. Bereits 2008 hatte Hans Kotte mit dem Sammeln begonnen, und am 17.12.2010 lag der erste Grobentwurf einer Kurzchronik vor. Die ersten Grundlagen ermittelte neben Hans Kotte auch René Prokoph, der ehemalige Vorsitzende unseres Heimatvereins. Nach dessen plötzlichem Tod lag die Verantwortung in den Händen von 6 Vereinsmitgliedern. Wichtige Beiträge lieferte v.a. Achim Herold, der auch das Archiv seines Vaters nutzen konnte. Seit 2012 und besonders in der „Endphase“ war Helmut Cedra als Lektor und treibende Kraft ein Garant für das Gelingen des auf stolze 303 Seiten angewachsenen Werkes. Immerhin ist es die erste Chronik des Ortes. Wir hoffen nun, dass die Besitzer dieser Chronik Freude daran haben, viel Interessantes vorfinden, aber auch mit Hinweisen nicht sparen.

Die Chronik ist ab sofort in der Tourist-Information (im Gemeindeamt Gohrisch) von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 9 - 12 Uhr zum Preis von 25.- € erhältlich.



Zufriedene Gesichter bei Klaus Schneider, Achim Herold, Jürgen Schmieder, Walter Großer, Helmut Cedra und Wolfgang Günther (von links)

J. Schmieder
Gebirgsverein Heimatfreunde Kurort Gohrisch e.V.

Würdigung für René Prokoph anlässlich der posthumen Verleihung der Ehrenbürgerwürde

Am 21. November 2015 ehrte die Gemeinde Gohrisch den bereits im vergangenen Jahr im Alter von nur 47 Jahren nach einem tragischen Unfall verstorbenen René Prokoph mit der posthumen Verleihung der Ehrenbürgerwürde und mit der Stiftung einer Gedenkbank auf der Grünfläche oberhalb des Dorfbrunnens.

Insbesondere der Heimatverein ist froh, dass diese posthume Würdigung zustande gekommen ist, denn wir sind René dankbar für so viel ehrenamtlich aufgebrauchte Zeit, für seinen unermüdlichen Fleiß und die dabei praktizierte Gründlichkeit bei allen seinen Bemühungen, die im Interesse der Attraktivität von Kurort Gohrisch lagen. Er hat sich darüber hinaus nicht nur für den Erhalt und die Sicherung von Kleinodden, insbesondere den Wegesäulen der Sächsischen Schweiz verdient gemacht, er hat auch wichtige Beiträge zur Biotoppflege, bei Pflanzmaßnahmen und für die Naturschutzarbeit geleistet. Als Vorsitzender des Heimatvereins von 2007 bis 2014 hat er den Zusammenhalt und das Fortbestehen des Vereins maßgeblich beeinflusst. Seine Mitarbeit in der Sachengruppe des Bundes für deutsche Schrift und Sprache e.V. war aus der Beschäftigung mit den Schriftspiegeln auf den

Wegesäulen entstanden.

Bei der Einweihung der Gedenkbank durch die Söhne Martin und Marcus, bei der über 60 Einwohner, Mitstreiter und Kollegen zugegen waren, verlas Annegret Prokoph ein Gedicht, das die Haltung von René treffend charakterisierte.

Im Anschluss wurde im Sitzungssaal der Gemeinde die Ehrenurkunde durch Bürgermeister Heiko Eggert überreicht. Anschließend erinnerte Sabine Holtermann in einer Danksagung an seine Unterstützung des Stadtmuseums Pirna und Konrad Creutz hat an seine Mitarbeit im Arbeitskreis Sächsische Schweiz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. erinnert.

Mit der musikalischen Umrahmung von Vereinsfreund Jochen Herzog am Keyboard wurde der Nachmittag durch zwei Multimediapräsentationen über unsere Heimatlandschaft, die dankenswerter Weise von der Fotografenvereinigung „Stativkarawane“ in Stolpen zur Verfügung gestellt wurden, abgerundet. Peter Prokoph dankte im Namen der Familie in bewegten Worten für die Ehrung seines Sohnes.

K. Schneider

Gebirgsverein Heimatfreunde Kurort Gohrisch e.V.



Hallo Sportfreunde,

der Vorstand lädt alle Mitglieder, nebst Partnern, zur

WEIHNACHTSFEIER

ein.

Termin: 16.01.2016; 19:00 Uhr

Sennerhütte

Es gibt neben sportlicher Betätigung natürlich auch Leckeres für Gaumen und Kehle.

Der SSV 448 Gohrisch

lädt alle Bürger und Gäste zur

WINTERSONNENWENDE

auf den Dorfplatz ein.

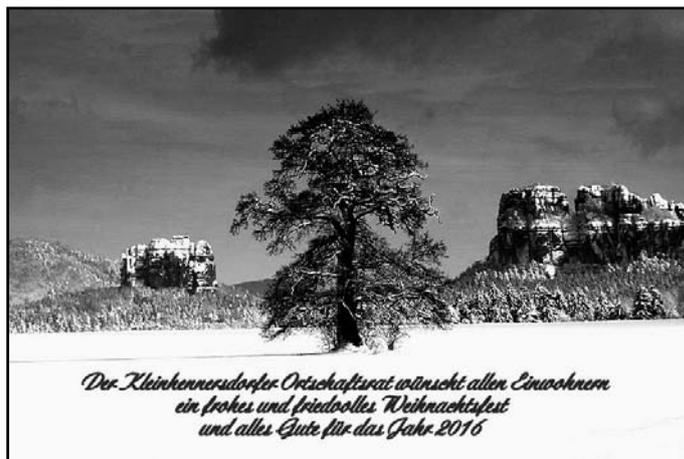
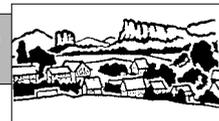
28.12.2015

ab 18:00 Uhr

Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt.

KLEINHENNERSDORF

aktuell



Der Kleinhennersdorfer Ortschaftsrat wünscht allen Einwohnern ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016

Lupinen-Eck e.V. Kleinhennersdorf

Zeit verschenken

*Ich schenke Dir etwas ganz Kostbares,
und das ist Zeit, die Dir doch immer fehlt.*

*Zeit, das nachzuholen,
was Du oft versäumt hast.
Zeit, nur für Dich und Dein
Vorhaben.*

*Zeit, das Leben zu erleben,
Zeit, Dir auch mal Zeit
zu nehmen.*

*Zeit zum Träumen, Zeit für Deine Freunde,
auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.*

Zeit, die nicht so schnell verrinnt,

*Zeit, Deine Seele
baumeln zu lassen.*

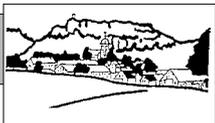
*Zeit für Freude, Zeit
auch Glück
zu erleben.*

*Zeit zum Handeln,
Zeit zum Denken.*



*Der Vorstand des Lupinen-Eck-Vereins
Kleinhennersdorf wünscht allen
Mitgliedern sowie Einwohnern
unserer Gemeinde ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest sowie
alles Gute für das Jahr 2016.*

Die nächste Mitgliederversammlung mit Rechenschaftslegung des Lupinen-Eck-Vereins findet am 8. Januar 2016, 19.00 Uhr, im Feuerwehrsaal Kleinhennersdorf statt.

PAPSTDORF**aktuell***Alles Gute für das Jahr 2016*

Die Wehrleitung der FFW Papstdorf
und der Vereinsvorstand Feuerwehrhistorik Papstdorf
wünschen allen Kameradinnen und Kameraden,
Vereinsmitgliedern und deren Familienangehörigen,
sowie den Wehren in der Gemeinde Gohrisch



*ein ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest. Für das Jahr 2016
Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

Wehrleiter Vereinspräsident
J. Püschel W. Born

Vorankündigung:

Das 8. Weihnachtsbaumverbrennen findet am Sonnabend, den 09.01.2016 ab 16:00 Uhr am Gerätehaus statt.

Protokoll Ortschaftsrat Papstdorf vom 19.10.2015

Anwesend: Rüdiger Hanitzsch, Harald Vetter, Wolfgang Born,
Ulrike Gühne
Entschuldigt: Jan Liebmann
Gast: Annett Gerber

Straßensicherung

Die Bäume am Hang Alte Hauptstraße auf Höhe Schmiede wurden gefällt bzw. ausgeästet, um hier wenigstens den desolaten Hang etwas zu entlasten. Die Trockenmauer muss unbedingt in den Haushalt 2016 mit aufgenommen werden, da hier Gefahr im Verzug besteht.

Straßenbau

Auf der Alten Hauptstraße in Höhe der Bäckerkurve muss dringend der Straßenschaden infolge des defekten Abwasserrohres beseitigt werden.

Haushaltsituation

Verschiede Gelder, die für 2015 im Haushaltplan der Gemeinde geplant waren, sind immer noch nicht abgerufen. So wurde zum Beispiel der bereits beschlossene Kauf des Rasentraktors für den Bauhof nicht getätigt. Wir fordern den Gemeinderat auf, über die Verwendung der Gelder zu berichten.

Papststein Haltestelle

Zwischenzeitlich fand eine Ortsbegehung mit dem Landratsamt statt. Dabei wurde Besserung belobt. Genaue Pläne wurden aber nicht vorgestellt. Als erstes soll die Haltestelle dorfeinwärts mit Schotter aufgefüllt werden.

Verkehrsberuhigung

In Sachen „Verkehrsberuhigung“ stehen ebenfalls die Rückmeldungen noch aus. Ein Verkehrskonzept für die Ortslage Papstdorf ist nicht zu erkennen.

Ehrenmal Papstdorf

Da, wie bekannt, das Ehrenmal dringend vor weiterem Verfall gesichert werden muss, hat der Ortschaftsrat Papstdorf die Fa. Adler aus Königstein mit einer Hydrophobierung beauftragt. Die notwendigen

Mittel in Höhe von 950,00 € werden aus dem frei verfügbaren Haushaltsmitteln des Ortschaftsrates Papstdorf verwendet.

Feuerwache Papstdorf

Von den Feuerwehr-Vereinsmitgliedern wurden in Eigenleistung die Fluchtwege außerhalb des Gebäudes gepflastert sowie die Treppenanlage an der hinteren Fluchttür errichtet. Herzlichen Dank für diese Leistung.

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 14.12.2015 um 18.00 Uhr statt.

Ihr Ortschaftsrat

Protokoll Ortschaftsrat Papstdorf vom 14.12.2015

Anwesend: Rüdiger Hanitzsch, Harald Vetter, Ulrike Gühne,
Jan Liebmann
Entschuldigt: Wolfgang Born
Gast: Annett Gerber

Straßensicherung

Die Trockenmauer an der Schmiede ist zwischenzeitlich im Haushalt 2016 aufgenommen. Wir hoffen auf eine schnelle Ausführung der Baumaßnahme im nächsten Jahr.

Straßenbau

Der Straßenschaden an der Bäckerkurve „Alte Hauptstraße“ wurde zwischenzeitlich durch unseren Bauhof ausgebessert. Herzlichen Dank.

Papststein Haltestelle

In der Zwischenzeit wurde die Haltestelle mit einer Schotterschicht versehen (SZ berichtete). Das ist das Ergebnis eines mehrjährigen Kampfes um eine Verbesserung der Verkehrssituation am Papststein. In unseren Augen ist dies mehr als dürftig. Hier werden wir als Ortschaftsrat gemeinsam mit den Cunnersdorfern und Kleinhennersdorfern für eine weitere Verbesserung eintreten.

Herbstputz

In einer spontanen Aktion wurde von unseren Bürgern im November der Hang an der Schmiede vom Herbstlaub befreit. Auch auf dem Friedhof wurde ein Herbstputz durchgeführt. Herzlichen Dank an alle Helfer.

In den nächsten Jahren haben wir als Papstdorfer und auch als Gemeinde Gohrisch noch viele Aufgaben zu erfüllen. Wir hoffen als Ortschaftsrat, dass der Gemeinderat sich nunmehr auf die anspruchsvollen Sachfragen konzentriert und dass die begonnene Zusammenarbeit zwischen den Ortschaftsräten Früchte trägt. Wir als Ortschaftsrat sind aber weiterhin auf die Anregungen, kritischen Hinweise und dem Engagement unserer Bürger angewiesen.

**In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
eine schöne, erholsame Weihnachtszeit
und einen erfolgreichen Start
ins neue Jahr.**

Ihr Ortschaftsrat

JUBILARE**Geburtstage Dezember 2015**

OT Kurort Gohrisch		
Sattler, Christa	05.12.35	80. Geburtstag
OT Papstdorf		
Picl, Helga	31.12.40	75. Geburtstag

Wir gratulieren auch allen ungenannten Jubilaren unserer Gemeinde ganz herzlich zu ihrem Ehrentag, verbunden mit den besten Wünschen.

KIRCHENNACHRICHTEN

Gottesdienste

3. Januar

9:00 Uhr Gottesdienst im warmen Gemeindesaal im Pfarrhaus Papstdorf

10:30 Uhr Gottesdienst im warmen Gemeindesaal Goethestr. 22 Königstein

6. Januar

17:00 Uhr Puppentheater für Kinder und Eltern zum Epiphaniastag im kleinen geheizten Gemeinderaum in der Kirche Cunnersdorf

10. Januar

10:30 Uhr von der Gesamtgemeinde durch Chöre und Kurrenden musikalisch gestalteter weihnachtlicher Gottesdienst im Gemeindesaal in Königstein (Goethestr. 22) und Auftakt zur ökumenischen Bibelwoche für alle Gemeindebezirke

17. Januar

10:30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche im Gemeindesaal Königstein (Goethestr. 22) für alle Gemeindebezirke

Freitag 22. Januar

19:00 Uhr Jugendgottesdienst mit Band im alten Kino für alle, insbesondere für die Jugend der Region

24. Januar

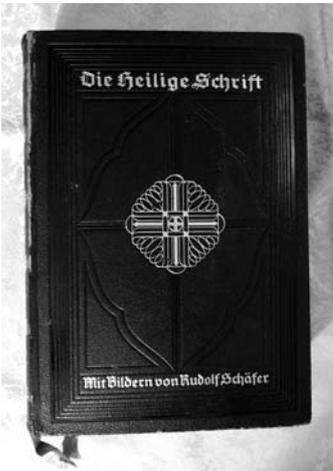
9:00 Uhr Gottesdienst im Gemeinderaum (Pfarrhaus) Papstdorf

10:30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Gemeinderaum (Goethestr. 22) Königstein

31. Januar

10:30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenmusik im Gemeinderaum (Goethestr. 22) Königstein

Veranstaltungen



Ökumenische Bibelwoche vom 10.-17.01.2016

Alles, was nicht trainiert und somit vernachlässigt wird, verkümmert. Das gilt so im Sport, beim Lernen, also auch für die Bibel und einen jeden Christen. Sie alle sind zur diesjährigen Bibelwoche herzlich eingeladen, zu trainieren: das Hören, Lesen, Sprechen, Bedenken, Diskutieren, Singen und Beten auf der Grundlage dieser Bibeltexte. Immerhin bildet die Bibel die Grundlage für den christlichen Glauben. Diesmal wollen wir uns dem Sachajabuch widmen, Texten aus dem Alten Testament. Diese

bildhafte Sprache ist uns weithin unbekannt, wird also Neues entdecken lassen.

Die ökum. Bibelwoche beginnt mit dem Gottesdienst am Sonntag

10.1. 10:30 Uhr im Gemeindesaal Goethestr. 22 **in Königstein**, wo es eine kurze Einführung zum Buch Sachaja geben wird. Dann folgen:

Dienstag, 12.1. 19:30 Uhr in der Goethestr. 22 **im Gemeinderaum in Königstein** Sach 2,1-9 mit J. Berchner und dem Posaunenchor

Mittwoch, 13.1. 19:30 Uhr in der Goethestr. 22 **im Gemeinderaum in Königstein** Sach3 mit Kathol. Pfr. J. Johne und der Kantorei Königstein

Donnerstag, 14.1.19:30 Uhr Alte Hauptstraße 42 **im Pfarrhaus** in 01824 Gohrisch **OT Papstdorf** Sach 9,9f.mit Pfrn. M. Hinz und der Kantorei Papstdorf

Freitag, 15.1.19:30 Uhr Alte Hauptstraße 42 **im Pfarrhaus** in 01824 Gohrisch **OT Papstdorf** Sach 12,9-13,1 mit Pfrn. Dr. L. Schramm und Musik mit Herrn A. Reiche

Den Abschluss bildet wieder der **Sonntagsgottesdienst in Königstein im Gemeindesaal am 17.1. 10:30 Uhr**. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihr Kommen!

Ehrenamtstag am Fr.29.1.2016 im Alten Kino

Herzliche Einladung allen, die in unserer Kirchengemeinde in den verschiedenen Gemeindeteilen in verschiedenen Arbeitsbereichen **ehrenamtlich tätig sind!** Wir wollen Sie dieses Jahr im Kino Königstein auf der Goethestraße am **Freitag, dem 29. Januar 19:00 Uhr** willkommen

heißen zu einem lustig, fröhlichen Abend. Bitte tragen Sie sich der Essen-Planung wegen dafür in unsere Listen ein, welche wir ab sofort zu unseren Gottesdiensten ausliegen haben. Wir freuen uns auf Sie!

*Im Namen der Hauptamtlichen und des KV
Ihre Pfrn. M. Hinz*

Ein herzlicher Dank gilt Frau Christa Wuttke, die in diesem Jahr den Weihnachtsbaum für die Papstdorfer Kirche gespendet hat.

Im Namen der Kirchengemeinde Pfrn. M. Hinz

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

es wird wohl schon jedem einmal passiert sein, dass er einkaufen gewesen ist, aus dem Geschäft heraus trat und merkte, dass er irgendetwas zu kaufen vergessen hat. Gut, wenn er es noch rechtzeitig bemerkt, und gut auch, dass er die Möglichkeit hat, nachzuholen, was er da nicht bewerkstelligt hat! Um nicht Gefahr zu laufen, zu oft in den Laden zurückkehren oder gar noch eine weite Strecke mit dem Auto, dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln mehrfach fahren zu müssen, tut man gut, einen Einkaufszettel dabei zu haben, den man vor dem Einkauf sorgfältig fixiert hat. Das ist keineswegs nur eine Sache der alten Leute, sondern bewahrt, wie man weiß, durchaus auch davor, unsinniges Zeug zu kaufen und das Wesentliche dabei zu vergessen. Zu groß ist oft das Angebot und zu geschickt werden die Waren von den „Marktstrategen“ in den Supermärkten verteilt!

Nun kommt mir der Gedanke, dass man den Beginn eines neuen Jahres mit dem Betreten eines Supermarktes vergleichen kann. Betreten wir doch gemeinsam diesen „Supermarkt des Lebens“ und greifen wir zu bei dem, was wir brauchen! Da müssen zunächst einmal die Tage her, aus denen sich Wochen und Monate, ja, das ganze Jahr zusammenstellen lassen. Die findet man allerdings nicht einfach so in den Auslagen. Da muss man sich schon an die Bedienung wenden, und die erklärt uns, dass man diese Tage nicht kaufen kann. Es gibt sie gewissermaßen nur „auf Pump“ – und in Raten. Jeden Tag muss man sich neu abholen und kann ihn dann füllen mit dem, was man sich im neuen Jahr wünscht und wofür man auch das Seine tut. In den Regalen unseres Supermarktes ist viel „Arbeit“ zu finden. Man nehme wirklich nur so viel, wie man bewältigen kann. Auch andere Leute sollen ihren Teil davon bekommen! Man lese auch sehr genau den „Beipackzettel“ bzw. die „Bedienungsanleitung“ und nehme wirklich nur das, wozu man fähig ist. Jeder Mensch hat seine eigenen Fähigkeiten und muss nicht auf unqualifizierte Art anderen das wegnehmen, was man selbst gar nicht zu erledigen in der Lage ist. Wenn wir zwischen den langen Reihen von Regalen des „Supermarktes des Lebens“ daher schreiten, entdecken wir freilich auch, dass es eine Vielzahl von „Fähigkeiten“ zu erwerben gibt. Allerdings ist der Preis etwas hoch: Man muss ihn in Form von Zeit bezahlen. Diese Zeit muss man aber auch erst erwerben, indem man jegliches Vermögen, das einem anvertraut ist, entsprechend gut aufteilt. Dabei ist zu beachten, dass man sich angesichts des überreichen Angebots an „Arbeit“ nicht dazu hinreißen lasse, nur damit seinen Einkaufskorb zu füllen! Auch in der Abteilung „Freizeit“ liegt ein großes Angebot für uns bereit: Da gibt es die verschiedensten „Hobbys“. Vielleicht sollte man ja das eine oder andere mal ausprobieren oder neu beleben! Es gibt auch eine Abteilung, die mit „Freunde“ überschrieben ist. Aber diese Regale sind leer, denn Freunde kann man nicht kaufen! Wer Glück hat, kommt gerade dazu, wie sie neu gefüllt werden, dann aber nicht mit „Freunden“, sondern mit allerlei Hinweisen, die helfen, Freunde zu finden und die Freundschaft zu erhalten. Es sind Kleinigkeiten, die da zu finden sind, aber man sollte auch damit seinen Einkaufswagen für das neue Jahr füllen bzw. sollte sie auf seinem Einkaufszettel stehen haben. Was sollte noch auf unserem Einkaufszettel stehen, und zwar nicht an letzter Stelle? Liebe! Ja, Liebe können wir das ganze Jahr über gebrauchen, um sie weiter zu schenken, aber auch, um alles in Liebe zu tun und zu betrachten. Wo können wir sie im „Supermarkt des Lebens“ finden? Da wird man vielleicht ein bisschen nachfragen müssen und man wird feststellen, dass man nicht etwa an erster Stelle die Fachverkäufer fragen muss, sondern einfach die Mitmenschen, die wie auch wir durch diesen Supermarkt bummeln. Da kann man sogar etwas von „Sonderangeboten“ und „Zugaben“ hören. Die Angebote von „Liebe“ findet man übrigens nicht in einem ganz bestimmten Winkel des Marktes, sondern überall zwischen den Auslagen, manchmal kaum zu sehen. Auf dem Einkaufszettel stehen natürlich auch „Freude“ und „Glück“. Wo mögen sie zu finden sein? Ich will es verraten: So etwas gibt es nicht als Einzelteile, sondern in vielen anderen

Waren des „Supermarktes des Lebens“. „Kleingedruckt“ steht es auf den Verpackungen – und es liegt an uns, was wir wählen. Dass auf unserem Einkaufszettel weder „Ärger“ noch „Probleme“, weder „Krankheit“ noch „Armut“, „Leid“, „Not“ oder andere schlimme Dinge stehen, setze ich einmal voraus. Aber wir werden auch diese Dinge im neuen Jahr finden. Wer das Übel gering halten will, kann das am besten tun, wenn er sehr genau studiert, was Verpackungen all der schönen Dinge, die wir in den Einkaufswagen legen wollen, zu lesen ist. Dann wird man mit Sicherheit manch verlockendes Angebot in die Regale des Supermarktes zurücklegen. Ganz ohne diese Dinge wird man nicht auskommen, aber man muss „Streit“, „Hass“, „Neid“, „Böse Worte“, „Krieg“ usw. nicht unbedingt freiwillig mitnehmen, und falls sie jemand aus irgendeinem Grunde auf seinem Einkaufszettel stehen hat, dann sollte er sie schnellstens streichen! Zum Schluss sei nicht verheimlicht, dass es in unserem eben beschriebenen „Supermarkt“ auch eine Abteilung „Religion“ gibt. Dort findet man mit Gewissheit viele gute und nützliche Dinge, die einem helfen können, mit den anderen Waren, mit denen wir uns eindecken, in der richtigen Weise umzugehen. Manchmal bedarf es ja vielleicht nur einer kleinen „Auffrischung“, wie sie auch in den Regalen des Marktes zu finden ist.

In diesem Sinne: Stellen Sie einen guten „Einkaufszettel“ auf, und ich wünsche Ihnen ein gutes Gelingen des Einkaufs und Freude an der Ware, die Sie für das Jahr und im Jahr 2016 erwerben!

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Johannes Johnke

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

24.12.: 22.00 Uhr Feier der Christnacht in Bad Schandau
25.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
25.12.: 15.30 Uhr Hl. Messe im Caritasheim Rathmannsdorf
26.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein
27.12.: 8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein
27.12.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
31.12.: 17.30 Uhr Jahresschlussandacht in Bad Schandau
1.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau, anschließend „Kirchenkaffee“
3.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
6.1.: 19.00 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
10.1.: 8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein
10.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau, anschließend Fluss-Segnung
17.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
24.1.: 8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein
24.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau
31.1.: 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

ALLGEMEINES

Sehr geehrter Herr Eggert,

mehrere Menschen aus Ihrem Gemeindegebiet sprachen uns als Mobiles Beratungsteam des Kulturbüro Sachsen an und baten um Unterstützung bezüglich des Themas Asyl. Die AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge führt in Kooperation mit dem Kulturbüro seit Anfang des Jahres Unterstützer_innenschulungen im Landkreis durch. Im Ergebnis entstanden in vielen Orten zwischen Willkommensbündnisse und Initiativen, die u.a. auch die Arbeit der Bürgermeister unterstützen. In Ihrer Region - konkret in Königstein - wird die nächste Schulung zu dem Thema stattfinden.

Darüber hinaus stehen wir Ihnen als Mobiles Beratungsteam auch für Fragen oder zur Unterstützung Ihrer Arbeit im Themenfeld Asyl zur Verfügung. Gern können wir dazu auch kurzfristig einen Beratungstermin vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Schickert

PETRA SCHICKERT / MARKUS KEMPER
MOBILES BERATUNGSTEAM
REGIONALBÜRO MITTE-OST
KULTURBÜRO SACHSEN E.V.
GARTENSTRASSE 13
01796 PIRNA
03501 - 58 22 89 (fon)
03501 - 58 22 91 (fax)
MBT.MITTE-OST@KULTURBUERO-SACHSEN.DE
WWW.KULTURBUERO-SACHSEN.DE

Tag der offenen Tür der Oberschule Königstein am 29.01.2016

Schüler und Lehrer der Oberschule Königstein möchten alle interessierten Grundschüler und Eltern, aber auch ehemalige Schüler und Einwohner zum Tag der offenen Tür einladen. Dieser findet am Freitag, dem 29.01.2016, statt.

In der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr können Sie bei einem Rundgang durch alle Gebäude der Schule einen Blick in die Fachräume werfen und mit unseren Fachlehrern ins Gespräch kommen. Wir informieren Sie auch sehr gern über die schulischen Bildungsgänge und -angebote der Oberschule.

Interessenten haben die Möglichkeit, im Schulgebäude Schnupperangebote u.a. in den Unterrichtsfächern Biologie, Chemie, Geschichte, Physik, Mathematik, Englisch, Geografie und Kunst zu nutzen. Im Technikgebäude können Sie sich mit den materiell-technischen Bedingungen für den Unterricht im Profilbereich bzw. in Informatik vertraut machen. Angebote zum Mitmachen laden in die Turnhalle ein.

Sie können sich ebenfalls über unsere Ganztagsangebote informieren. Im Hauswirtschaftsraum des Technikgebäudes verlocken Kaffee und Kuchen zum Verweilen.

Wir Schüler und Lehrer der Schule freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

Ulrike Cizek
Schulleiterin



Die Verkehrsschau – ein Baustein für mehr Verkehrssicherheit

Im Jahr 2014 wurden in der Stadt Königstein sowie in den Mitgliedsgemeinden Rosenthal-Bielatal, Gohrisch, Struppen und Kurort Rathen Verkehrsschauen durchgeführt und in der Folge entsprechende Maßnahmen festgelegt und teilweise schon umgesetzt. Auf Grund zahlreicher Anfragen von betroffenen Anwohnern zu dieser Problematik möchten wir Sie hier über die Bedeutung bzw. Notwendigkeit von Verkehrsschauen informieren.

Für einen sicheren Verkehrsablauf ist ein technisch einwandfreier Zustand der Straßen erforderlich. Gegenstand der Verkehrsschau ist die Überprüfung des Zustands und der Sichtbarkeit der Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sowie die Beseitigung möglicher Gefahren im öffentlichen Verkehrsraum. Überprüft werden Knotenpunkte, freie Strecken und Fahrbahnränder. Auch an Bahnübergängen werden Verkehrsschauen durchgeführt.

Die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und Verkehrsregelungspflicht hat sich daran zu orientieren, nicht zwingend erforderliche Verkehrszeichen zu vermeiden und den vorhandenen Schilderbestand zu reduzieren, denn zu viele Verkehrszeichen führen zu

- einer allgemeinen Überforderung und zu einer Ablenkung der Verkehrsteilnehmer,
- Akzeptanzproblemen bei der Beachtung von Verkehrsvorschriften,
- einer unerwünschten Abwertung der gesetzlichen Verhaltensvorschriften im Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer und Minderung der Bereitschaft zu einer eigenverantwortlichen Beurteilung der Verkehrssituation.

Die Verkehrsschau ist eine Präventivmaßnahme. Anders als die Arbeit der Unfallkommissionen, die erst tätig werden, wenn sich Unfälle ereignet haben, soll die Verkehrsschau schon im Vorfeld greifen. Die

Durchführung von Verkehrsschauen ist durch die Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) vorgeschrieben.

Die Federführung bei der Verkehrsschau liegt bei der Straßenverkehrsbehörde. Ein Team aus Angehörigen von Straßenverkehrs-, Straßenbaubehörde und Polizei führt die Verkehrsschau durch.

Die Standard-Verkehrsschau soll alle zwei Jahre erfolgen. Überprüfungen der Verhältnisse bei Dunkelheit, an Bahnübergängen sowie der Wegweisung alle vier Jahre. Ein Anlass zur Kontrolle kann auch die Änderung von Verkehrsregeln oder die Verkehrsfreigabe neuer Straßen sein.

Sollten Sie noch Fragen zum Thema „Verkehrsschau“ haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Ihr Ordnungsamt

Warme und kuschelige Werke

übergaben unsere „Stricklieseln“ der Handarbeitsgruppe des Treffpunkt+ des DRK Kreisverband Pirna e.V. der DRK Kleiderkammer. Socken, Mützen, Pullover und Jäckchen, sogar kleine Taschen für die Kinder der Erstaufnahmeeinrichtung in Heidenau waren dabei. Zum Nikolaus werden die kleinen wolligen Präsente an die Kinder übergeben.

„Wir haben gern bei dieser Aktion mitgemacht – wir werden eben gebraucht und unsere Arbeit bringt Freude in viele kleine Herzen – das gibt uns Elan und Lust weiter zu machen“ sagt Frau Melzer, eine unserer Fachfrauen.

Sie wollen mitmachen und in geselliger Runde das Stricken erlernen oder Ihre Erfahrung mit einbringen – Sie sind herzlich willkommen!

Kontakt: Frau Gonsior 03501/ 460 173 oder über senioren@drkpirna.de



Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer vom **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2016 ist der **01.01.2016**.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2015 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis Anfang 2016 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. informiert:

„Ehrenamtspreis im Sport 2015“ vergeben

Seit 1998 vergibt der Kreissportbund einmal im Jahr eine besondere Auszeichnung. Im Mittelpunkt steht dabei das Ehrenamt, ohne das die Existenz der Mitgliedsvereine überhaupt nicht denkbar wäre. Der KSB möchte mit dem „Ehrenamtspreis im Sport“ im festlichen Rahmen die langjährige vorbildliche Arbeit der Sportfreundinnen und Sportfreunde in den verschiedenen Führungs-, Leitungs- und Betreuungsfunktionen würdigen. Vielen von ihnen sind schon seit Jahrzehnten fest mit dem Sport verbunden.

Die diesjährige Auszeichnung fand am 19. November wieder im Schloss Burgk in Freital statt. Die Geehrten waren von den Vereinen vorgeschlagen wurden.

Die Auszeichnungen mit Glaspokal, Ehrenurkunde und Blumen nahmen Michael Geisler, Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Joachim Krieg, Regionaldirektor der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und Roland Matthes, Präsident des Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, vor.

Waschmaschinen-Reparatur



Hausgeräte
Kundendienst
Moritz

- ← Geschirrspüler
- ← Kühlschränke
- ← Wäschetrockner
- ← Wäscherollen
- ← Elektroherde

GO 121314

Tel. 035033 – 7 69 42 & Fu. 0177 / 4 07 78 17

TL Tischler GmbH



Fenster • Türen • Rolläden
in Holz und Kunststoff

aus eigener
Fertigung

WIR MACHEN MOBIL!
KÖMMERLING
FENSTER-PROFIS

Tel. (035021) 6 86 25 · Fax (035021) 6 86 39

Kleiner Weg 1 • **01824 Königstein**

Internet: <http://www.tischler-koenigstein.de>

e-mail: tischler-koenigstein@t-online.de

GO 121414

Die Preisträger 2015 sind:

Friedbert Mückan (Schachverein Freital), Wolf-Dieter Kersten (TV „Stahl“ Freital), Klaus-Henning Weber (Pirnaer Ruderverein 1872), Franziska Heerwig (Spielmannszug Freital), Jakob Baumung (VSG Dippoldiswalde), Bettina Wunderlich (SV Blau-Weiß Glashütte), Claudia Lorenz (TSV Graupa), Mattias Dürsel (SV Wacker Mohorn), Gert Schucknecht (SG Grumbach), Lutz Albrecht (SG Wurgwitz), Michael Hauswald (SG „Großsedlitz“ Heidenau), Klaus Lauterbach (OG Pirna des SBB) und Hartmut Grohmann (BSV 68 Sebnitz),

(Foto: Daniel Förster)

„Sportler des Jahres 2015“ gesucht

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge möchte zusammen mit der „Sächsischen Zeitung“ anlässlich der alljährlich stattfindenden Sportgala die „Sportler des Jahres 2015“ ehren. Die Vereine können ab sofort für die drei Kategorien Sportler, Sportlerin und Mannschaft ihre Vorschläge unterbreiten. Voraussetzung für die Bewerbung ist, dass die Kandidaten im Jahr 2015 mindestens 18 Jahre alt geworden sind. Ausschlaggebend für eine Nominierung für den Tippschein sind sportliche Erfolge und besondere Leistungen des Sportlers im Jahr 2015. Die Formulare für die Vorschläge sind im KSB-Downloadbereich unter www.kreissportbund.net hinterlegt. Die Vereine werden zusätzlich per E-Mail informiert. Der Abgabetermin beim Kreissportbund ist der 04. Januar 2016. Für jede Kategorie werden maximal 10 Kandidaten nominiert. Die Sportgala mit der Ehrung der „Sportler des Jahres“ findet am 02. April 2016 in Zusammenarbeit der „Sächsischen Zeitung“ in der Saubachtalhalle Wildruff statt.

(WoVo)

Wichtige Termine für die Sportvereine im Januar 2016

- 10. Januar 2016** - Termin Bestandsmeldung (Verminet) beim LSB 2016
- 10. Januar 2016** - Termin Antrag Projekt Breitensportentwicklung beim LSB 2016
- 31. Januar 2016** - Termin Abgabe Verwendungsnachweis Sportförderung KSB 2015
- 31. Januar 2016** - Termin Abgabe Anträge Sportförderung Kreissportbund 2016

Sportjahr 2016 beginnt in Heidenau

Das Sportjahr 2016 in unserem Landkreis beginnt traditionell in Heidenau. Der SSV Heidenau lädt am 01. Januar bereits zum 40. Mal zum Heidenauer Neujahrslauf ein. Die Veranstaltung ist noch nie ausgefallen. Gelaufen wird bei jedem Wetter. Das Volkssportereignis beginnt 11.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Sporthalle am Pestalozzi-Gymnasium. Anschließend geht der Lauf für Jedermann über ca. 2.000 m durch das angrenzende Wohngebiet. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zum Jahreswechsel

Wir wünschen allen Mitgliedern in unseren Vereinen, unseren Sponsoren und Partnern in Wirtschaft und Politik, allen Freunden des Sports ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gleichzeitig möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr zu bedanken. (Präsidium und Geschäftsstelle des KSB)

(Wolfgang Vogt)

Jetzt konzentriere Dich doch mal!

Da sitzt Ihr Kind schon seit über einer Stunde bei den Hausaufgaben. Jedes Mal, wenn Sie in das Kinderzimmer kommen, spielt es gerade mit dem Radiergummi, kritzelt auf dem Heftrand, schaut aus dem Fenster oder träumt vor sich hin. Es lässt sich von allen möglichen Dingen ablenken: Dem Spielzeug auf dem Schreibtisch, der Musik in

der Küche, den spielenden Kindern im Hof. Mal muss es auf Toilette, mal braucht es was zu trinken, mal hat es eine Frage, die mit den Hausaufgaben gar nichts zu tun hat. Es kann sich offensichtlich nicht auf die Hausaufgaben konzentrieren.

Es gibt nur ganz wenige Kinder, die sich wirklich nicht konzentrieren können. Meist können wir beobachten, dass sich Kinder in manchen Situationen wie z.B. Spielen, ganz gut konzentrieren, in anderen Situationen dagegen nur wenig.

Konzentration ist die Fähigkeit, die gesamte Aufmerksamkeit auf etwas zu richten.

Konzentration ist keine Eigenschaft, die immer und jederzeit vorhanden ist, sondern eine Fähigkeit, die in besonderem Maße von bestimmten Bedingungen abhängt. Dazu gehört das Interesse für ein Thema, die eigene aktuelle Stimmung, das eigene Können, die Umgebung und was da gerade passiert.

Beobachten Sie einmal Ihr Kind in verschiedenen Situationen: Beim Spielen, beim Musik hören, beim Hausaufgaben machen, bei Dingen, die es gern macht und bei Dingen, die es weniger gern macht. Wann kann es sich gut konzentrieren, wann lässt es sich leichter ablenken? Beobachten Sie auch, ob dies immer so ist und welche Ausnahmen es gibt.

Dabei werden Sie vielleicht auch bemerken, dass sich Phasen hoher und niedriger Konzentration abwechseln. Die Zeit, die sich ein Kind mit einer Sache intensiv beschäftigen kann, ist auch vom Alter abhängig und sie ist recht gering. So kann sich ein Vorschulkind in der Regel 15 Minuten intensiv konzentrieren, ein Grundschulkind 20 Minuten.

Wenn sich Ihr Kind auch in angenehmen Situationen nicht über wenige Minuten konzentrieren kann, es nach kurzen Phasen der Konzentration abgespannt und gereizt ist und sich keine innere Ruhe einstellen kann, sollten sie den Rat von Fachleuten einholen. Neuropädiater und Kinderärzte haben Erfahrung mit der Behandlung dieser Kinder. SchulpsychologInnen und BeraterInnen in den Erziehungsberatungsstellen kennen sich ebenfalls mit diesen Kindern aus. Neben einer medizinischen Abklärung und Behandlung geht es hier vor allem darum, den Kindern Strategien zu vermitteln, wie sie innerlich zu Ruhe und besserer Aufmerksamkeit kommen können.

Auch in unserer DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle bieten wir seit Jahren ein Konzentrationstraining nach dem Marburger Konzept für Grundschulkindern an. Es vermittelt Strategien zum Lösen von Aufgaben und Möglichkeiten der Entspannung. Die Kinder lernen selbständig zu arbeiten, mit Fehlern umzugehen, zielgerichtet vorzugehen und sie bekommen so mehr Zutrauen in ihr eigenes Können. Das Training zielt außerdem auf eine Stärkung der Eltern und eine Verbesserung der Beziehung zwischen Eltern und Kind ab.

In unserer Beratungsstelle beginnt das nächste Training am 19.01.2016. Es geht bis zum 08.03.2016. Die sechs Trainingseinheiten finden jeweils dienstags, außer in den Ferien, in der Zeit von 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr statt.

Telefonische Anmeldungen sind ab sofort unter der Telefonnummer 03501 5712719/ -20/ -21 bis zum 06.01.2016 möglich.

Ihre DRK Erziehungs- und Familienberatungsstelle
Lange Straße 38 a, 01796 Pirna

**Schostakowitsch-Preisverleihung
an Gennadi Rozhdestvsky**

Pflichttermin für alle Freunde der Schostakowitsch Tage: Am 20. Januar verleihen die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch dem Dirigenten den Gennadi Rozhdestvsky um 17 Uhr im Saal der Gemeindeverwaltung Gohrisch den Internationalen Schostakowitsch Preis 2016. Gennadi Rozhdestvsky ist einer der herausragenden Schostakowitsch-Interpreten des 20. und 21. Jahrhunderts, seine Aufnahme der Schostakowitsch-Symphonien mit dem Rundfunk-Symphonieorchester der UdSSR gilt bis heute als Referenzeinspielung. Musikalisch umrahmt wird die Preisverleihung von Rozhdestvskys Ehefrau, der Pianistin Viktoria Postnikova, die unter anderem Klavierwerke von Dmitri Schostakowitsch zu Gehör bringen wird. Freier Eintritt.

HOTEL Erblehngericht
Papstdorf / Sächsische Schweiz



Wir bedanken uns bei allen Einwohnern und Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr und hoffen, Sie auch 2016 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.



Kay Rasche und das Team
des Erblehngericht Papstdorf
Tel.: 03502166410

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten



Landschaftsbau & Landschaftspflege

BORN

01824 Papstdorf
Alte Hauptstr. 30 B
Tel./Fax (035021) 6 71 99

Baumpflege
Renaturierungsarbeiten,
Teichbau,
Pflasterarbeiten,
Natursteinmauerbau
Holzbau, Zaunbau,
forstliche Dienstleistungen,
Pflanzungen,
naturnaher Wanderwegebau,
Grünanlagen- & Hausgartenpflege,

Offsetdruck
Satz / Layout
Buchdruck



Druckerei K. Liebner
01824 Königstein Goethestraße 10
Tel.: 03 50 21 / 6 82 93

WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR!
Schenken Sie uns auch in Zukunft Ihr Vertrauen!



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht



Dirk Grüttner und sein Praxisteam

Physiotherapie Dirk Grüttner, Neue Hauptstr.114 A
01824 Kurort Gohrisch, Tel. 035021 / 5 99 30

Wir wünschen unserer Kundschaft zu

Weihnachten
besinnliche Stunden

für das **Neue Jahr**
Gesundheit, Glück und Erfolg und bedanken uns herzlichst für das entgegengebrachte Vertrauen.



Gohrischer Bäcker
Gohrischer Bäcker
Neue Hauptstraße 112 · 01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 / 6 82 88 · Fax 035021 / 6 89 69



HAUSTECHNIK
RINGO RÖLLIG

Heizung ■ Sanitär ■ Wartung

01824 Gohrisch, Schulstraße 151b
Telefon 035021/599566
Telefax 035021/599567
e-mail: ringo@roellig-gohrisch.de

KUNDENDIENST 0172/3517717

Wir wünschen ein zufriedenes Weihnachtsfest, einige ruhige Tage zwischen den Jahren, einen guten Start in das neue Jahr, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2016 wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden u. Nachbarn



Dachdeckermeister Frank May
Am Waldsaum 17
01824 Kurort Gohrisch
Tel./Fax (035021) 6 04 19

Heimatblatt

Julmond 2015 Dezember

Zur Weihnacht, da fällt manchem auf,
daß es die Kirche gibt.
Da geht er hin in schnellem Lauf,
weil er die Krippenspiele liebt.
Kann auch sein, daß sein Bewissen -
das ihn heimlich manchmal plagt -
mal ganz deutlich gab zu wissen,
was der "Herrgott" allen sagt !?



A. Herold

100-jähriger Julmond

Januar

Am 1. 2. 3. heiß und mittelwärmig kalt, am 4. 5. 6. große Regen, am 7. 8. 9. mittelkalt, am 10. Regen und Gewitterstürme. Vom 11. bis 17. ist es unabhängig mit Wind, vom 18. bis 21. Regen, blauen Himmel. Vom 22. bis Ende des Monats unabhängig mit Regen, Wind, Sturm und Nebel.

Bauernregeln:

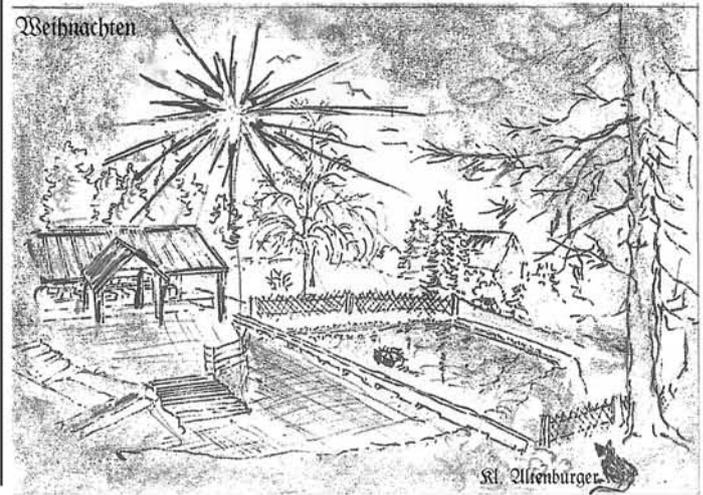
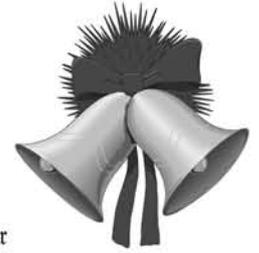
Bleibt der Winter fern,
dann nachwintert's gern.

○

Wie der Dezember,
so der Juni.

○

Kalter Dezember und fruchtbares Jahr
sind vereinigt immerdar



St. Alfenbürger

Aus dem

"Handbuch der Geographie, Statistik und Topographie des Königreiches Sachsen" 1840

von Albert Schiffner

Fortsetzung

Das überm Niederdorfe SWlich stehende, hübsche und nutzbare, doch nicht starke Gut Neustruppen hat ein elegantes Schloßchen mit Urthürmchen, einen besondern kleinen Schafhof, einige Waldung u.s.w.; wenn aber Leonhardie ihm 19 Bauern mit 6 Hufen als Unterthanen beschreibt, so muß dies wohl ein Irrthum sein.

Das Gut Kleinstruppen hingegen, bei der Lagerung 1756 des Königs Hauptquartier, steht nördlich über der Kirche, und zwar dieser zunächst das ältere schloßartige Herrenhaus als Rest der vorigen Hoferode, die man übrigens abgebrochen und durch ein höher stehendes Gehöft von 180 Ellen Ausdehnung ersetzt hat. Von diesem dient der gethürmte, 4 Etagen hohe, südliche Flügel der erwähnten Soldatenkinder-Erziehungsanstalt, welche in jenem Herrenhause am 5. Nov. 1822 mit 26 Kindern eröffnet worden war, um dem Lande die an Preussen verlorene Anstalt zu ersetzen.

Zu diesem Behufe kaufte der Staat 1820 Dänen von K a i s e r das sehr herabgekommene Gut um 72000 Tlr. ab, (wobei diejenigen 65218 Tlr., die man bei der Occupationsarmee in Frankreich fälschlicherweise erspart hatte, in Anwendung kamen), und hat es - freilich mit sehr bedeutenden Kosten - durch den Director der Anstalt und des Gutes, Commissionär. B l o c h m a n n, trefflich wieder angerichtet.

Es leuchtet mit seinen schönen Gebäuden in weite Ferne, hat ziemlich Schafzucht, Ziegel- und Kalköfen, auf dem nahen Rande des Elbhals ein Wasserhaus, auch hinterm Gehöfte eine Dampfmaschine, welche außer den Mahl- und Schrotgängen 1 hydraulische Dpresse, 1 Dresch- und 1 Häckselmaschine treibt, und 4100 Tlr. kostet.

Eine 2000 Schritte lange Allee verbindet im NW mit der K ö n i g s n a s e, einem Vorgebirge an der Elbe, welches gleichsam den Boristein im Kleinen darstellt, und dessen Vorsprung überm Steinbruche ein Lusthaus mit allerlei Parkpartien, nach Lohrmann 586' hoch, trägt.

Fortsetzung folgt

Albert Schiffner (1792-1873)

Dezember

Der Dezember ist der zwölfte und letzte Monat des Jahres des gregorianischen Kalenders und hat 31 Tage.

Im römischen Kalender war der December der zehnte Monat (lat. decem = zehn) des 354-tägigen Mondkalenders. Im Jahr 153 v. Chr. wurde der Jahresbeginn um zwei Monate vorverlegt, sodass die direkte Beziehung zwischen Namen und Monatszählung verloren ging. Dies wird manchmal bei der Übertragung früher verwendeter lateinischer Datumsangaben vergessen. Unter Kaiser Commodus wurde der Monat in *Exsuperatorius* umbenannt, nach dem Tod des Kaisers erhielt er allerdings wieder seinen alten Namen zurück.



Der alte deutsche Name des Dezembers ist *Julmond*. Der Name kommt vom Julfest, der germanischen Feier der Wintersonnenwende. Andere Namen für Dezember sind *Christmonat*, da Weihnachten im Dezember gefeiert wird, oder auch *Heilmond*, da „Christus das Heil bringt“. Letztere Namen kamen erst nach der Umwidmung des Julfestes im Zuge der Christianisierung auf.

Was das christliche Kirchenjahr betrifft, so beginnt es, abweichend von der normalen Kalendertzählung, mit dem ersten Adventsonntag. Dieser kann Ende November oder Anfang Dezember sein, je nachdem, auf welchen Wochentag Weihnachten fällt.

Wikipedia

Der Tannenbaum

scheint ursprünglich in Südwestdeutschland zum Weihnachtsbaum geworden zu sein. Aus dem Elsaß und dem Schwarzwald gibt es die ersten Zeugnisse für die geschmückte Tanne, die dann durch Martin Luther und die Reformatoren zum Weihnachtssymbol des Protestantentums erklärt wurde, so wie die Krippe zur katholischen Weihnacht gehört.

Erst im 19. Jh. wurde die Tanne in der Zeit der Freiheitskriege gegen Napoleon das Sinnbild des Deutschtums und damit das Weihnachtssymbol beider Konfessionen in beiden Kirchen aufgestellt; in der kath. bis heute allerdings meist ohne Schmuck und Kerzen.

Der Weihnachtsbaum

hat in den Maien(zweigen) mit denen unsere Vorfahren in vorchristlicher Zeit das Grün im Winter zur Beschwörung des Sommers ins Haus geholt haben, seine tiefe Wurzel. Zur Wintersonnenwende schlug man in den zwölf Rauchnächten grüne Zweige als Schutz und Zaubermittel, man hatte Ruten zu Pfeifen geschnitten - Fruchtbarkeitsreiser - wie auch die Rute des heiligen Nikolaus ursprünglich eines gewesen ist.

So holte man sich wie früher Zweige von Laub(Obst)bäumen ins Haus (die Barbara- u. Lucienzweige 13.12.) und schmückte sie mit Äpfeln, Oblaten und kleinem Spielzeug für die Kinder, die die Zweige nach Dreikönig plündern durften.



Aus Feste & Bräuche, Sybil Gräfin Schönfeldt

Der "Mittelweg"

Dieser Name scheint sich im Volksmund erst im 20. Jahrhundert herausgebildet zu haben, denn bei Curt Mohr heißt er um 1900 ganz einfach "Wirtschaftsweg". Es gibt aber auch schon die Bezeichnung "Unterer Folgenweg", wobei der "Obere Folgenweg" der "Hörnelweg" war. Mit dem Begriff "Folgen" werden die Ackerflächen auf der NO-Seite des Ortes bezeichnet, deren Urbarmachung nach den "Rodeländern" auf der SW-Seite "folgte".

Hirschke" lieferte, führte auch später immer wieder bei lang anhaltendem Regen- oder Tauwetter im Frühjahr lange viel Feuchtigkeit im Boden. Das machte das Durchqueren dieser Senke mit Fuhrwerken häufig beschwerlich bzw. zeitweise völlig unmöglich. So schüttete man ein Damm auf, der heute noch existiert. Das Material dazu stammt aus dem höher gelegenen Stück am "Folgentor". Damit wurden weite anstrengende und kraftraubende Transportwege mit Fuhr-

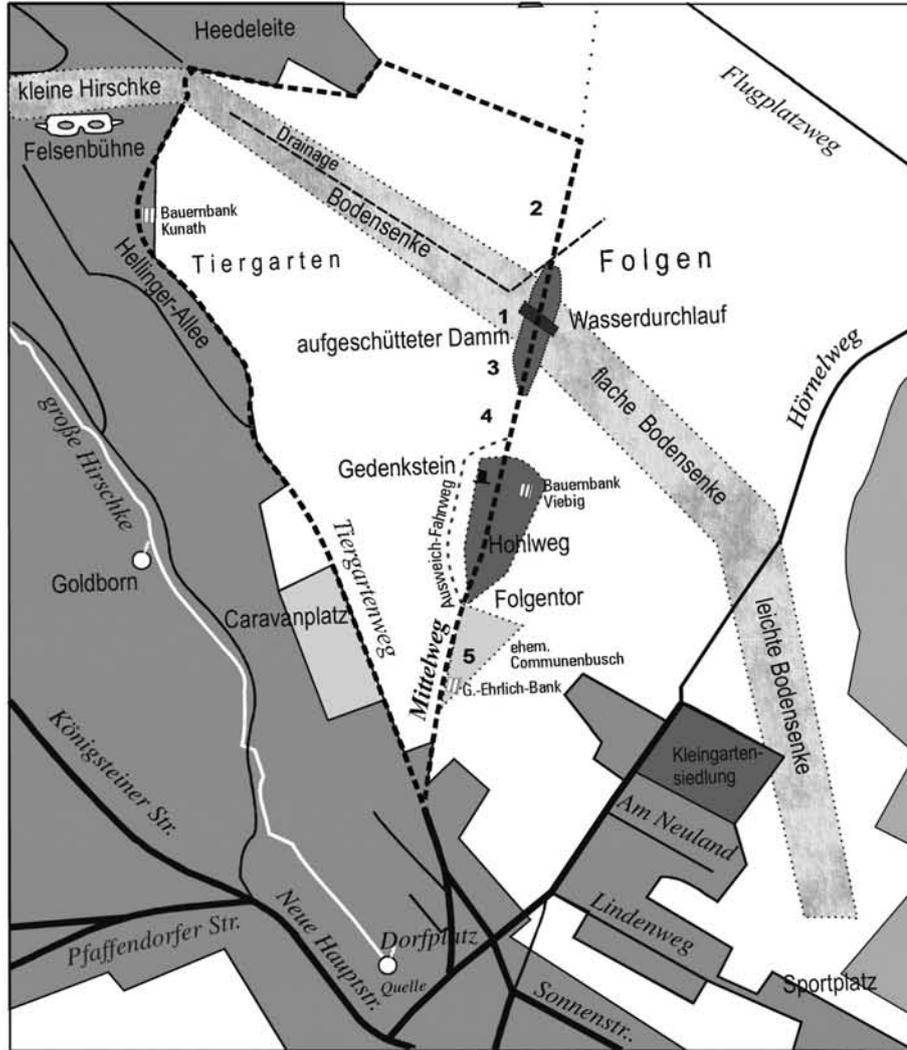
Damit das Oberflächenwasser in der verfüllten Senke weiterfließen konnte, legte man aus diesem Grunde beim Dammbau ein großes Rohr hinein. Auch beugten die Bauern an dieser Stelle klugerweise der Erosion des Ackerbodens vor, indem sie darauf achteten, dass vor dem Rohr immer eine kleine Wiese blieb (ca. 50x50m) und dahinter dann ein langer Wiesenstreifen bis zum Wald im "Tiergarten" eine Ausspülung verhinderte.

Nach der Gründung der LPG ließ man diese Feinheiten leider außer acht. Durch das Zusammenlegen der Felder verschwanden die genannten Wiesenflächen, und die Rohrröhre wurde zugepflügt. Den Weg "radierte" der Pflug in der hinteren Hälfte vollständig. Nur im vorderen Teil konnte man durch den Damm, große Ahornbäume und den ersten als Einfahrt genutzten Abschnitt den Weg erahnen.

Um 1960 kam dann ein Drainage in den Boden, die allerdings im unteren Teil (ca. 100 m) schon seit Jahren zerstört ist. Nun bildet sich heute an diesen Damm bei Tauwetter mit viel Schnee eine große Wasserfläche. Das hatten unsere "Altvorderen" wohlweislich mit einem schlichten Rohr verhindert.

Fortsetzung folgt

A. Herold



Die Bezeichnung "Mittelweg" ist heute für uns nach dem Zusammenschluss der vier Orte zu einer Gemeinde nicht mehr offiziell verwendbar. In einer Gemeinde dürfen nicht zweimal die gleichen Bezeichnungen vorkommen, und Papstdorf hat einen solchen eingetragenen Weg mit diesem Namen.

Unser Weg hat aber in der Geschichte des Ortes eine gewisse - wenn auch kleine - Bedeutung gehabt. Ihn benutzten diejenigen Gohrischer Einwohner, deren Güter damals zum Rittergut Prossen gehörten und die dort Frondienste leisten mussten. Dazu liefen sie diesen Weg entlang, die Maltzeite hinunter zur Elbe und überquerten den Fluss an der Stelle, wo sich seinerzeit eine Insel befand. Dabei nutzten sie auf der einen Seite eine Furt und auf der anderen eine Prahm (flache Fähre zum Übersetzen von Fahrzeugen).

Ansonsten diente dieser Weg über Generationen als Zufahrt zu den Feldern (Wirtschaftsweg), um sie zu bearbeiten. Aber die Senke quer über die "Folgen", die offensichtlich einmal das Wasser für die "Kleine

werken vermieden. Daraus entstand der Hohlweg - damals ca. 1 Meter tiefer.

Weiter oben auf der Ebene bildeten sich ebenfalls zwei große Gräben bzw. Senken. Bei der Aufteilung des Gemeindelandes 1838 war diese Fläche nicht als Ackerland (ca. 1800 m²) nutzbar und blieb deshalb Gemeindegut. Der Bewuchs vermehrte sich schließlich (auch einige Bäume - Eichen, Birken, Kiefern) und das Flurstück trug daher lange die Bezeichnung "Communenbusch".

In den 1930er Jahren sollte dann hier ein Kleinkaliber-Schießstand entstehen. Da aber brach der II. Weltkrieg aus, und die Senken wurden zur "Aschen-" oder "Scherbelgrube".

Nach dem Krieg erwarb Paul Bachmann dieses Grundstück und machte es urbar. 1993 schenkte es die Erbgemeinschaft Gerhard Ehrlich und Lieselotte Weidner geb. Ehrlich dem Gebirgsverein Heimatfreunde Kurort Gohrisch e. V. Als Dank wurde vom "Heimatverein" ein Bank mit Widmung aufgestellt.

Die Anekdote



Der 24. Dezember, der Tag der Bescherung, neigte sich dem Abend zu, und der Weihnachtsmann stapfte mit dem Gabensack durch den Ort, um die sehnsüchtig auf ihn wartenden Kinder aufzusuchen.

Fast alle Geschenke waren verteilt, nur am „Neuland“ wurde er noch erwartet. So schritt er zügig auf dem Hörnelweg seinem Ziel entgegen. Der kräftige Wind wirbelte seine Mantelzipfel auf und half ihm beim Tragen des Leinensackes. Er brauchte nicht lange zu klopfen, um eintreten zu können. Erwartungsvoll sah ihm Klein und Groß entgegen.

Nachdem er Platz genommen hatte, wurden ihm alle vorgestellt: die Großeltern, die Eltern, Vincent, Hannes und Eddy. Dann suchte er in seinem dicken Buch die Aufzeichnungen heraus, die ihm die Wichtel gegeben hatten, wo die „schlechten“ und „guten“ Taten der Kinder vermerkt waren.

Da er sich die Namen nicht recht gemerkt hatte, begann er mit den Worten: „Na, da werde ich mir als ersten gleich mal den Eddy vornehmen!“ – und alles lachte.



Nun schaute der Weihnachtsmann etwas überrascht auf, wurde aber schnell aufgeklärt mit den Worten: „Eddy ist doch der Hund!“

Dann ging alles seinen geordneten Gang, und bei den Geschenken war natürlich auch etwas Nahrhaftes für Eddy dabei. Schnell verschwand es in seinem Magen, und

schweif-wedelnd wurde der rotberockte Weihnachtsmann verabschiedet.

W. Günther

Tradition seit 1966

AUGENOPTIK GRÜNDEL
Brillen – Kontaktlinsen – Sportoptik

*Wir wünschen unseren Kunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und für 2016 immer den
richtigen Durchblick!*

Inh. Uwe Gründel • Kirchstraße 8
01814 Bad Schandau • Telefon 03 50 22 - 4 23 31
Öffnungszeiten Mo bis Fr 9 – 18 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr

GO 120515

*Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern ein
fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*




MITSUBISHI MOTORS

Autohaus Paul
Mitsubishi-Service-Händler und Freie Werkstatt

01824 Gohrisch/Cunnersdorf • Tel. (035021) 6 81 65

GO 120114


GASTSTÄTTE Jagdstübel
Inh. J. Kammerhoff

Hausmannskost und Wildgerichte direkt vom Jäger

Mo/Di Ruhetag; Mi-Fr ab 17.30 Uhr geöffnet
Sa/So/Feiertage ab 11.30 Uhr
01824 Cunnersdorf bei Königstein
Cunnersdorf Nr. 51
Tel. (035021) 6 87 30

*Wir wünschen unseren Gästen
ein friedliches Weihnachtsfest
und für das neue Jahr
viel Erfolg und Gesundheit.*

GO 120914

*Eine schöne Adventszeit
ein frohes Weihnachtsfest
und einen friedlichen
Jahreswechsel wünscht*




Pflegedienst Viola Schäd
Cunnersdorf Nr. 31a • 01824 Gohrisch

Telefon: 035021 593346
Telefax: 035021 593348
E-Mail: viola.schaed@gmx.de

GO 120315



*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr 2016...*

... Das wünschen wir von ganzem Herzen all
unseren Kunden und Geschäftspartnern
und bedanken uns auf diesem Wege für
die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Allianz  **Sabine Engelmann**
Generalvertretung
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Neue Hauptstraße 116 B • 01824 Gohrisch
Telefon: (035021) 6 81 38 • Telefax: (035021) 6 09 02

GO 120714


Baubäckerei Schmidt
OFENFRISCHE BACKWAREN

*Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern, Verwandten,
Freunden und Bekannten ein
frohes Weihnachtsfest und alles
Gute für das Jahr 2016!*

Königsteiner Straße 51
OT Leupoldishain
01824 Königstein
Tel.: 035021/5966-0

Ihre Familie Arko und Mitarbeiter

GO 120215

*Meiner verehrten Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten
wünsche ich ein ruhiges, besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten
Start in das neue Jahr!*

*Ein besonderes Dankeschön,
für die stets pünktliche
Verteilung des
Gohrischer Anzeigers,
möchte ich den Zustellern
aussprechen. Ich freue
mich auch im Jahr 2016
auf eine gute
Zusammenarbeit
mit Ihnen.*



POINT
Werbe- und Vertriebsagentur
Königsteiner Straße 12 • 01796 Pirna

Tel. 03501 566312
Fax 03501 566319
Mobil 0151 22340669
Mail info@werbung-pirna.de

www.werbung-pirna.de

Merry Christmas

GO 120815